

13. Sonntag im Jahreskreis 2010 (Lesejahr C)

www.puntopace.net

Von denjenigen, die gleich dem Petrus ihn als Messias bekennen, fordert Jesus etwas mehr als ein reines Glaubensbekenntnis. Er verlangt, dass sie ihm nachfolgen und bei der Verwirklichung des Gottestraums einer erneuerten Menschheit mithelfen. Er fordert zuerst, dass sie die Methode der Gewaltanwendung endgültig aufgeben, genauso wie die feurige Vergeltung (Repressalie) - sei es auf einer physischen oder sei es auf einer geistlichen Ebene. Niemand muss vom Himmelsfeuer getroffen werden, nur weil er, gleich den Samaritern, ihn ablehnt. Er ist völlig gegen den religiösen Fanatismus, der auch bei denen, die ihm nachfolgen, keine Wurzeln schlagen darf. Das Evangelium zeigt, dass niemand ihm aus reiner religiöser Besessenheit nachfolgen kann, und dasselbe gilt für diejenigen, die zweigleisig fahren wollen: d. h. aus familiären oder egoistischen Interessen und aus dem so genannten Glauben an Christus. Sein Ruf ist Aufruf zu einer radikalen Freiheit: « Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Bleibt daher fest und lasst euch nicht von neuem das Joch der Knechtschaft auflegen! ». Keineswegs handelt sich um eine leere oder gar aufsässige Freiheit sondern um die Freiheit dessen, der überhaupt nicht auf Grund weltlicher oder egoistischer Anstöße (das ist der Sinn „nach dem Fleische“) wandelt; um die Freiheit dessen, der durchs Leben geht, um Zeugnis über jene Werte abzulegen, die Paulus so zusammenfasst: « dient einander durch die Liebe» (d.h. nach dem Geiste leben)



GEBET

Hilf mir, Jesus, Dir nachzufolgen
– ohne Knechtschaft und ohne jedes Bedauern.
Haben doch Füchse und Vögel ihre Horte,
was mir übrig bleibt, bist Du allein.
Ich will weder Häuser noch Grundstücke haben
und die Meinen zuhause sind jene,
die Du mir Tag für Tage schenkst.
Und doch: nur nach Deinem Wort zu wandeln,
kostet tägliche Mühe,
und so geht der Pflug manchmal – oder leider zu oft? –
langsam voran.
Denn ohne zurückzuschauen, fühle ich mich müde...
Nichtsdestoweniger will ich Dir Dank sagen,
weil ich dabei auch die Freude Deiner Nachfolge
spüre, und so bitte ich, möge es immer sein,
– jeden Tag der Zeit, die mir übrig bleibt. Amen!
(GM/27/10/10)

Lukasevangelium (9, 51-62) **51** Als die Zeit herankam, in der er (in den Himmel) aufgenommen werden sollte, entschloss sich Jesus, nach Jerusalem zu gehen. **52** Und er schickte Boten vor sich her. Diese kamen in ein samaritisches Dorf und wollten eine Unterkunft für ihn besorgen. **53** Aber man nahm ihn nicht auf, weil er auf dem Weg nach Jerusalem war. **54** Als die Jünger Jakobus und Johannes das sahen, sagten sie: Herr, sollen wir befehlen, dass Feuer vom Himmel fällt und sie vernichtet? **55** Da wandte er sich um und wies sie zurecht. **56** Und sie gingen zusammen in ein anderes Dorf. **57** Als sie auf ihrem Weg weiterzogen, redete ein Mann Jesus an und sagte: Ich will dir folgen, wohin du auch gehst. **58** Jesus antwortete ihm: Die Füchse haben ihre Höhlen und die Vögel ihre Nester; der Menschensohn aber hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann. **59** Zu einem anderen sagte er: Folge mir nach! Der erwiderte: Lass mich zuerst heimgehen und meinen Vater begraben. **60** Jesus sagte zu ihm: Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh und verkünde das Reich Gottes! **61** Wieder ein anderer sagte: Ich will dir nachfolgen, Herr. Zuvor aber lass mich von meiner Familie Abschied nehmen. **62** Jesus erwiderte ihm: Keiner, der die Hand an den Pflug gelegt hat und nochmals zurückblickt, taugt für das Reich Gottes.

Galaterbriefe (5,1.13-18) **1** Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Bleibt daher fest und lasst euch nicht von neuem das Joch der Knechtschaft auflegen! **13** Ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder. Nur nehmt die Freiheit nicht zum Vorwand für das Fleisch, sondern dient einander in Liebe! **14** Denn das ganze Gesetz ist in dem einen Wort zusammengefasst: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst! **15** Wenn ihr einander beißt und verschlingt, dann gebt Acht, dass ihr euch nicht gegenseitig umbringt. **16** Darum sage ich: Lasst euch vom Geist leiten, dann werdet ihr das Begehren des Fleisches nicht erfüllen. **17** Denn das Begehren des Fleisches richtet sich gegen den Geist, das Begehren des Geistes aber gegen das Fleisch; beide stehen sich als Feinde gegenüber, sodass ihr nicht imstande seid, das zu tun, was ihr wollt. **18** Wenn ihr euch aber vom Geist führen lasst, dann steht ihr nicht unter dem Gesetz.